

Peter Kerlin: „Fine Acoustic Music“



Seit 1977 bin ich als professioneller und semiprofessioneller Folkmusiker tätig.

Meine frühen Soloaktivitäten in den späten 70er Jahren brachten mir als ersten Achtungserfolg einen ersten und einen zweiten Preis in einem Göttinger Kleinkunstwettbewerb ein. Zu dieser Zeit wurde ich zu einem festen Bestandteil der Göttinger Musikszene. Ich begann, eigene Songs zu schreiben. Die Mitwirkung in Gruppen wie Aimen & friends und Aldaron trug dazu bei, dass man auch überregional auf mich aufmerksam wurde. Mit diesen beiden Formationen machte ich auch erste Studioerfahrungen.

Mehrere Wohnortwechsel in den frühen 80er Jahren waren dafür verantwortlich, dass ich meine musikalischen Aktivitäten zwischenzeitlich etwas reduzierte. Das änderte sich jedoch 1984 durch den Beginn der Zusammenarbeit mit Thomas Amthor rapide. Als Taters & Pie machten wir uns in 12 Jahren durch unzählige Konzerte in ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland, häufige Medienpräsenz und nicht zuletzt durch insgesamt vier Tonträger auch bundesweit einen Namen. Ein eigenständiger Musikstil, der sich aus Elementen anglo-keltischer traditioneller Folkmusik und modernen Arrangements zusammenfügte, waren das Markenzeichen dieser Formation.

Nach dem Ende von Taters & Pie (1996) arbeitete ich intensiv an einem neuen Soloprogramm, mit dem ich seit 1997 wieder "on the road" bin. Mit "Songs and Tunes from Irish Roots" bin ich meiner Linie, Eigenes zu schaffen ohne meine musikalischen Wurzeln zu verleugnen, treu geblieben. Unterstützt werde ich dabei gelegentlich von Jens Kommnick, der sich international als gefragter Studio- und Livemusiker einen sehr guten Namen gemacht hat und durch sein großes musikalisches Einfühlungsvermögen die ideale Besetzung zur Realisierung meiner musikalischen Ideen ist.

Diese Zusammenarbeit mündete in die Produktion der CD "A new day dawning" (1999), die von der Fachpresse aus dem In- und Ausland großartige Kritiken bekam.

Im Jahr 2002 blickte ich auf 25 Jahre Bühnentätigkeit zurück und rechtzeitig zu diesem Ereignis entstand - wiederum unter tatkräftiger Mitwirkung von Jens Kommnick - die CD "Hear the wind howl", die - wie das Vorgängeralbum - fast ausschließlich Eigenkompositionen enthält. Auch dieses Album wurde von Fachpresse als konsequente Weiterentwicklung gewürdigt.

Weitere drei Jahre vergingen bis zur nächsten CD-Veröffentlichung, ehe im Herbst 2005 "Dancing days" das Licht der Welt erblickte. Mit dem bewährten Team Jens Kommnick / Siobhán Kennedy entstand unter der bewährten Aufnahmeleitung von Puresonic-Chef Jost Schlüter mein bislang letztes Werk, in dem ich wiederum persönliche Erlebnisse und Gedanken sowie eigenständige Instrumentalstücke zu einer abwechslungsreichen und ausgewogenen Mischung verarbeitet habe. Ich hoffe, mit diesem neuen Album nahtlos an die Vorgängeralben anzuknüpfen.